



Tom und Hacke (Quelle: G+J Entertainment Media / © Zorro Film)

Quelle: G+J Entertainment Media / © Zorro Film

Tom und Hacke

Bestimmt kennt ihr die Geschichten von Tom Sawyer und Huckleberry Finn. Wenn nicht, müsst ihr diese beiden Lausebengel unbedingt kennen lernen! Die zwei mutigen Abenteurer werden Zeugen eines grausamen Ereignisses. Aus Angst schließen Tom und Hacke einen Pakt. Doch was passiert wenn einer sein Versprechen bricht?

•



•



•



•



•



•



•



•



•



Unsere Bewertung

- 4 von 5 Klappen

Eure Bewertung (14)

- 4 von 5 Klappen



Beschreibung



Seitdem Toms Eltern gestorben sind, wohnt er zusammen mit seinem Cousin bei seiner aufopfernden Tante Polli. Als er sich gerade eine brandneue Schleuder bastelt, zerstört er Tante Pollis wertvolle Nähmaschine! Was für ein Unglück, denn das gute Stück sichert den Lebensunterhalt der dreiköpfigen Familie. Zu allem Unheil werden Tom und sein bester Freund Hacke in der gleichen Nacht auf dem Friedhof die einzigen Zeugen eines grausamen Mordes. Den Täter kennen die beiden nur zu gut, doch sie können sich bereits vorstellen was er mit ihnen vorhat, wenn sie ihren Mund aufmachen...Doch irgendwann muss die Wahrheit ans Licht kommen!

Dieser bayrische Kinderkrimi nach dem Kinderbuchklassiker „Die Abenteuer des Tom Sawyer“ von Mark Twain ist von der ersten bis zur letzten Minute unheimlich spannend. Die tollen Kostüme und Spielorte entführen dich in eine andere Zeit vor 64 Jahren – und zwar in Bayern, nicht in den Süden der USA. Neben der spannenden Abenteuergeschichte erfährst du also auch einiges über das Leben nach dem zweiten Weltkrieg. Da der Film in Bayern spielt, wird hier auch nur Bayrisch gesprochen. Das macht den Film sehr glaubwürdig aber dadurch sind die Dialoge manchmal etwas schwer zu verstehen. Um die Filmhandlung dennoch mitzubekommen, solltest du also ganz genau hinhören. Es lohnt sich.

Credits

Titel:	Tom und Hacke	
DVD-Start:	25.10.2013	
Genre:	Abenteuerfilm	
Land:	Deutschland, Österreich	
Jahr:	2012	
Regie:	Norbert Lechner	
Darsteller:	Name	Figur
	Benedikt Weber	Thomas "Tom" Sojer
	Xaver Maria Brenner	Bartel "Hacke" Hacker
	Fritz Karl	Josef "Ami Joe" Achatz
	Franziska Weisz	Apollonia "Tante Polli" Burger
	Franz Buchrieser	Lehrer Anton Schön
Länge:	98	
Farbe:	Farbe	
Altersempfehlung:	10	
FSK:	FSK 6	

Film bewerten!

```
(function($) { $(document).ready(function () { $('form[name="form_movie_rating_user"]').on('submit',
function (event) { event.preventDefault(); var value = $('input[name="rating"]:checked', this).val(); if
(value) { console.log(value); $.ajax({ url: "SimpleAjaxFrontend.php?metamodelsattribute_rating=19",
method: 'post', data: { rating: value, data: { "id": "19", "pid": "1", "item": "350" }, REQUEST_TOKEN:
"d42f038b7c39bbdc4188732ee4785889" }, beforeSend: function() { $('write_review').empty();
$('write_review').html('

```

Deine Bewertung wird gespeichert...

```
); }, success: function() { $('write_review').empty(); $('write_review').html('

```

Deine Bewertung wurde gespeichert.

```
); } }); }); }); }); }); })(jQuery);
+++Filmkommentar+++

```

Elterninfo

Regisseur Norbert Lechner gelingt die Rekonstruktion einer Ära, indem er die berühmte Abenteuergeschichte mit den Problemen der Nachkriegszeit verquickt. Dass Kinder von heute leicht in den Film einsteigen können, liegt besonders an dem lebhaften Darsteller Benedikt Weber, der den Lausbubencharme, die Klugheit und die Unabhängigkeit des Tom ideal verkörpert. Für diese Leistung wurde er beim Kinderfilmfest im Ruhrgebiet 2012 mit dem Darstellerpreis ausgezeichnet. Dass die durchweg spannend erzählte Geschichte in Bayern spielt und deshalb auch bayrisch gesprochen wird, macht älteren Kindern bei der Filmrezeption keinerlei Schwierigkeiten.



Weitere Informationen zu diesem Film finden Eltern und Pädagogen auf kinofenster.de. Das Online-Portal für Filmbildung bietet Filmgespräche, Hintergrundinformationen, filmpädagogische Begleitmaterialien, News, Termine, Veranstaltungen, Adressen und Links für die schulische und außerschulische Filmarbeit.

Dieser Film hat von der Deutschen Film- und Medienbewertung (FBW) das Prädikat „besonders wertvoll“ erhalten. Die Begründung finden Sie [hier](#).



Die FBW wurde 1951 als gutachterliche Einrichtung aller Bundesländer gegründet. Unabhängige Jurys mit je fünf Medienexperten bewerten die Filme innerhalb ihres Genres und zeichnen herausragende Werke mit den Prädikaten „wertvoll“ und „besonders wertvoll“ aus.

